

## **167 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XXI. GP**

---

# **Bericht**

## **des Ausschusses für Wissenschaft und Forschung**

**über den Antrag 110/A(E) der Abgeordneten Dr. Kurt Grünewald und Genossen betreffend Maßnahmen, die der seit Jahren fortschreitenden Zersplitterung der Kompetenzverteilung im Bereich “Wissenschaft und Forschung” entgegenwirken**

Die Abgeordneten Dr. Kurt Grünewald und Genossen haben am 14. März 2000 den gegenständlichen Entschließungsantrag im Nationalrat eingebracht und wie folgt begründet:

“Mit der geplanten Novellierung des Bundesministeriengesetzes durch die neue Bundesregierung wird die Zersplitterung im Bereich Wissenschaft/Forschung, die bereits vor mehreren Jahren begonnen hat, weiter verstärkt. Statt ein (bereits weitgehend existierendes) Ministerium für Universitäten, Wissenschaft, Forschung und Technologie zu schaffen, transferiert man die Universitäten (und Fachhochschulen) zum Unterrichtsministerium.

Damit ist der Bereich Wissenschaft/Forschung nunmehr auf drei Ministerien verteilt: Die Bildungsministerin ist zuständig für Universitäten, Fachhochschulen, Akademien und EU-Programme im Bereich Forschung, der neugeschaffene Minister für Verkehr, Innovation und Technologie ist zuständig für die wissenschaftlichen Fonds (FWF, FFF, ITF), Seibersdorf, K plus und den Rat für Wissenschaft und Forschung, der Wirtschaftsminister ist zuständig für die Kompetenzzentren, den ERP-Fonds, die Innovationsagentur und die Abwicklung der indirekten Forschungsförderung über den Forschungsfreibetrag.

Diese Entwicklung ist im Sinne einer effizienten österreichischen Forschungspolitik nicht sinnvoll und wünschenswert.”

Der Ausschuss für Wissenschaft und Forschung hat den gegenständlichen Entschließungsantrag in seiner Sitzung am 26. Mai 2000 in Verhandlung genommen.

Als Berichterstatter für den Ausschuss fungierte der Abgeordnete Dr. Kurt **Grünewald**.

An der anschließenden Debatte beteiligten sich die Abgeordneten Dipl.-Ing. Leopold **Schögg**, Ing. Kurt **Gartlehner**, Dr. Gertrude **Brinek**, Dr. Kurt **Grünewald**, DDr. Erwin **Niederwieser** und Dr. Martin **Graf** sowie der Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie Dipl.-Ing. Michael **Schmid**.

Bei der Abstimmung fand der gegenständliche Entschließungsantrag nicht die Zustimmung der Ausschussmehrheit.

Der Ausschuss für Wissenschaft und Forschung stellt somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Wien, 2000 05 26

**Mag. Rüdiger Schender**

Berichterstatter

**Dr. Martin Graf**

Obmann